

Exerzitien mit Pfarrer Peter Meyer

Do. 05.09. - So. 08.09.2019

„Er verkündete das Evangelium vom Reich Gottes und heilte alle Krankheiten und Leiden.“ (Mt 9,35)



Pfarrer Peter Meyer wurde am 20. Januar 1954 geboren. Seine Priesterweihe empfing er am Pfingstfest 1980, in Münster durch Bischof Lettmann. Pfarrer Peter Meyer arbeitete seit 1998 bei Exerzitien mit deutschen und indischen Priestern und Ordensleuten mit, zunächst durch Beicht- und Beratungsgespräche, dann durch Vorträge und Segensfeiern. Heute hält er selber Glaubenskurse und seit einigen Jahren auch Vortragsexerzitien im „Radio Horeb“ und im Sender „K-TV“.

Was für Pfarrer Peter Meyer persönlich galt – als er 1995 durch eigene geistliche Erfahrung einer Vertiefung seines Glaubens erfuhr – das gilt auch für alle Christen: Glaube lebt durch lebendige Beziehung zu Jesus Christus. Diese Beziehung braucht ständig neue Nahrung, um zu wachsen und tragfähig zu werden.

Gott will uns seinen ganzen Reichtum schenken und uns im Vollmaß an seinen Schätzen teilhaben lassen. Das ist das Königreich, der Himmel, das Jesus ganz besonders immer wieder in den Gleichnissen erklärt. Diese Verkündigung bekräftigte er, indem er alle Leiden und Krankheiten im Volk heilte. Die Exerzitien sollen dazu dienen die persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen, Versöhnung und Heilung zu erfahren.

Exerzitien mit Pater Florian Maria

Do. 03.10. - So. 06.10.2019

„Die heilende Kraft der Liebe Gottes“



Pater Florian Maria Kerschbaumer OJSS, ist Mitglied der Priestervereinigung päpstlichen Rechtes, Werk Jesu des Hohenpriesters. 2007 wurde er zum Priester geweiht. Er war von 2007 bis 2015 Vizerektor des oben genannten Werkes in Rom. Seit 2015 ist er Exerzitienleiter im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

„Kommt alle zu mir die ihr schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen!“, rief Jesus einmal laut in die Menge. In der Begegnung mit Gott, in Seinem Wort, in den Sakramenten und im Gebet, werden wir die heilende Kraft seiner Liebe erfahren. Gott hat großes Mitleid mit uns und möchte uns heiligen und heilen. Haben wir den Mut zu ihm zu gehen.

Als Getaufte sollen Christen wissen, dass Gott sie liebt, dass er auf sie schaut und sie „auserwählt“ hat. Die Exerzitien sind eine Möglichkeit, zu Jesus zu kommen und ihn zu berühren, damit wir durch seine Liebe und die Kraft des Heiligen Geistes Heilung und Heiligung erfahren dürfen.

Uhrzeiten gelten für alle Exerzitien:

Anreise: ab 14:00 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr (Abendessen)
Ende: 13:00 Uhr (Mittagessen)

Anmeldung :

Gäste & Tagungshaus „Maria Trost“
Edith-Stein-Weg 1
88631 Beuron
Tel. 07466-483 o. 07433-3201
Privat: 0170-9484232
E-Mail: mariatrost@t-online.de

Internet:
www.mariatrost.de/exerzitien-termine/anmeldung

(direkte Anmeldung über die Homepage)

Hinweise:

- Dies sind geschlossene Exerzitien, d.h. eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
- Wir behalten uns die Berechnung von Stornierungskosten vor.
- Bei Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln bitten wir sie dies frühzeitig anzugeben, jedoch können diese nicht immer berücksichtigt werden.

Wir bitten sie den Betrag der Exerzitien jeweils drei Wochen vor Beginn der Exerzitien auf folgendes Konto zu überweisen.

Kontoinhaber: Haus MariaTrost
Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE 22 6535 1260 0134 0396 86
SWIFT-BIC: SOLADES1BAL

Kosten

für Übernachtung mit Vollpension für alle Tage

Kosten für die Exerzitien von
Pater Paulus-Maria Tautz (3 Tage)

138 € EZ Kat. I 130 € p.Pers. DZ Kat I
130 € EZ Kat. II 122 € p.Pers. DZ Kat III
126 € EZ Kat. III

Kosten für die Exerzitien von (4 Tage)

- Mijo Barada
- Pfr. Werner Fimm
- Pastor Meyer
- Pater Florian

207 € EZ Kat. I 195 € p. Pers. DZ Kat I
195 € EZ Kat. II 183 € p. Pers. DZ Kat III
189 € EZ Kat. III

Kursgebühr bei Mijo Barada zusätzlich 50 €
(vor Ort zu bezahlen)

Kosten für die Exerzitien von Sr.
Margaritha Valappila (5 Tage)

276 € EZ Kat. I 260 € p. Pers. DZ Kat I
260 € EZ Kat. II 244 € p. Pers. DZ Kat III
252 € EZ Kat. III

Kursgebühr zusätzlich 60 € (vor Ort zu bezahlen)

Kat. I:DU/WC/Balkon
Kat.II:Etendusche/WC/Balkon
Kat.III: Etendusche/WC



Exerzitienprogramm 2019

- Mijo Barada
- Pater Paulus Maria Tautz
- Sr. Margaritha Valappila
- Pfarrer Werner Fimm
- Pfarrer Peter Meyer
- Pater Florian Maria

Haus Maria Trost
Edith-Stein-Weg 1
88631 Beuron

Telefon: 07466/483
Privat: 07433/3201
Fax: 07466/910418
Internet: www.mariatrost.de
E-Mail: mariatrost@t-online.de



Edith-Stein-Weg 1
88631 Beuron
www.mariatrost.de

Elemente aller Exerzitien sind:

- Tägliche Feier der Hl. Messe
- Eucharistische Anbetung
- Vorträge
- Gemeinsamer Lobpreis
- Gelegenheit zum Empfang der Hl. Beichte
- Seelsorgerische Gespräche
- Gebet um Heilung und Befreiung
- Einzelsegen
- Zeit der Stille

Exerzitien sind geistliche Tage in denen durch Vorträge, Gebetszeiten, Gottesdienste, Betrachtungen, persönliche Reflexion und seelsorgerische Gespräche das Leben eine geistliche Neuorientierung und Lebenshilfe erfährt. Es ist empfehlenswert, mind. einmal im Jahr Exerzitien zu machen, da sie für das Leben wichtige Impulse bieten und das Vertrauen in Gott gestärkt wird.

Exerzitien mit Mijo Barada

Do. 02.05. - So. 05.05.2019

**„Siehe, ich mache alles neu!“
Seminar B1 – Gebiet Offb 21,5**

Mijo Barada geb. 1960 in Split (Kroatien), hat Landwirtschaft in Zagreb studiert. Er ist glücklich verheiratet mit seiner Frau Erika und Gott hat sie mit vier Kindern gesegnet. Seit 1983 leitet er Gebetsgruppen und Seminare für die geistliche Erneuerung in Zusammenarbeit mit zahlreichen Priestern. Er hat schon Seminare in vielen Teilen



der Welt gegeben. Seit 2005 kennt er die Augustiner Chorherren und wirkt mit diesen. Der Generalprobst der Augustiner Chorherren hat Mijo zum Heiligen Vater gebracht und ihm die Arbeit von Mijo vorgestellt. Mijo hat den Päpstlichen Segen für seinen Dienst bekommen.

weitere Elemente der Exerzitien:

- was für Folgen hinterlässt die Sünde auf dem Gebiet
- die Folgen von verschiedenen heidnischen Ritualen
- die Folgen von widergöttlichen Systemen
- die Folgen der Katastrophen, bei denen der Mensch der Verursacher ist (Kriege, Konzentrationslager, Schlachtfelder, Vertreibungen/Hinrichtungen, Vergewaltigungen, Folterungen)
- die Folgen von Naturkatastrophen (Erdbeben, Feuer, Überschwemmungen, Epidemien, Hungersnot)
- Gebet um stellvertretend zu bereuen
- Gebet um Wiedergutmachung/Sühne
- Gebet um Freisetzung des Segens Gottes und Ausgießung neuer Gnaden
- Proklamation / Erklärung der Herrschaft Gottes über das Gebiet
- Weihe an das Heiligste Herz Jesu und das Unbefleckte Herz Mariens

drei Glaubensschritte:

1. Berufung annehmen auf dem Gebiet auf dem wir leben und wohin Gott uns sendet
2. Dankgebet für das Gebiet auf dem wir leben
3. Gebet, dass sich Gottes Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Allmacht durch unsere Berufung verherrlicht und verkündet wird, auf dem Gebiet, auf dem wir leben und wohin er uns sendet

Exerzitien/Männerwochende mit Pater Paulus Maria Tautz

Fr. 24.05. - So. 26.05.2019

„Fasse Mut und handle!“ (Esra 10,4)



Pater Maria Tautz CFR, geb. 1968 in Pirna bei Dresden, Ausbildung als Porzellangestalter in Meißen, 1989 Ordenseintritt bei den OFM-Franziskanern in Haberstadt, Studium der Bildenden Kunst in Freiburg/Brg., 1999 Ordensübertritt zu den Franciscan Friars of the Renewal NYC, Studium der Philosophie und Theologie in Connecticut, USA, 2007 Priesterweihe in St. Patrick's Cathedral in NYC, Missionstätigkeit in verschiedenen sozialen Brennpunkten in Irland und England, seit 2009 verstärkt tätig in der Seelsorge mit Männern, Jugend2000, Nightfever, Vorträge bei Radio Horeb, Ostwind-Mission.

Begleitung: Kyle Clement, Texas

Kyle Clement hat zusammen mit seiner Frau Valerie 3 Kinder, und unterhält eine Ranch in Texas. Seine Exzellenz Bischof Robert D. Gruß, kirchlicher Moderator des Institutes „Papst Leo XIII“ in den USA beschreibt Kyle Clement als einen Experten im Bereich des geistlichen Kampfes, der in diesem sehr viele Erfahrungen hat. Seine Schwerpunkte liegen in verschiedenen



Bereichen der Unterstützung des geistlichen Kampfes, wie z. B. des „Befreiungsdienstes“, sowie der Unterstützung von Priestern, die mit Personen zu tun haben, die sehr schwere Belastungen haben. Er arbeitet eng mit den Franziskanern der Erneuerung in New York zusammen.

Inhalte der Exerzitien:

Die wahrscheinlich wichtigste Tugend heute ist Mut. Auch die Männer der Bibel brauchten Mut, um Gottes Willen in ihrem Leben zu erfüllen. An diesem Wochenende mit Kyle Clement, wollen wir mehr von Gottes Reich hören. Die reiche Erfahrung dieses Laien kann gerade Männer mitten im Leben helfen neuen Mut zu fassen.

- Verschiedene Vorträge von Kyle Clement
- Heilungsgottesdienst
- Zeit katholischer Fellowship (gemütliches beisammensitzen mit Gesprächen)

Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila

Mi. 19.06. - So. 23.06.2019

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)



Schwester Margaritha Valappila kam 1960 mit einer Gruppe indischer Mädchen mit dem Schiff zunächst in Italien an und erhielt dort während eines kurzen Aufenthaltes in Rom den päpstlichen Segen von Papst Johannes XXIII. für ihre

Berufung. Nach dem Noviziat legte sie ihren ersten Profess ab. Anschließend machte sie die Ausbildung als Krankenschwester. Ende 1989 kam es zu einer entscheidenden Wende in ihrem Leben. Eine zunächst lebensbedrohlich wirkende Erkrankung riss sie aus ihrer gewohnten Betriebsamkeit heraus. Ihre Mutter war 1982 zur Erneuerung durch charismatische Exerzitien gekommen und dadurch geheilt worden. So besuchte sie 1990 während ihres Heimaturlaubes mit ihrer Mutter einen charismatischen Gebetstag unter der Leitung von Pater Mathew Naikomparambil. Während des Lobpreises hat Jesus Sr. Margaritha nicht nur berührt, sie wurde neu geboren im Heiligen Geist. Durch eine innere Eingebung erfuhr sie ihre neue Berufung: **„Gehe und verkünde das Wort Gottes in ganz Europa und bringe allen die Freude und den Frieden, den du hier erfahren hast.“**

Mit Erlaubnis der Ordensoberinnen fanden 1990 die ersten Exerzitien im Mutterhaus ihres Ordens, im Kloster St. Trudert, mit 79 Teilnehmern statt. Dabei gab es viele innere u. körperliche Heilungen. Seitdem organisiert sie mit großem Einsatz und Gottvertrauen Exerzitien, die immer von einem Priester begleitet werden, in den verschiedenen Diözesen Deutschland, in ganz Europa sowie in allen fünf Kontinenten. Am 09. Februar 1999 hat sie und Sr. Kiliana vom Erzbischof Dr. Johannes Dyba die Erlaubnis erhalten, mit der Evangelisation in der Diözese Fulda im Haus Raphael in Bad Soden-Salmünster zu beginnen.

Das Ziel ist vielen Menschen eine innige, persönliche Beziehung zu unserem einzigen Retter und Erlöser JESUS CHRISTUS zu ermöglichen. Durch die Erneuerung im Hl. Geist und die Erweckung der „Dienstgnaden oder Charismen“ sollen sie zu einem lebendigen Zeugnis für CHRISTUS befähigt werden.

Exerzitien mit Pfarrer Werner Fimm

Do. 18.07. – So. 21.07.2019

„Die Freude im Herrn ist unsere Kraft“

Pfarrer Werner Fimm, ist am 22. März 1965 in Schuttern/Ortenaukreis im „Badischen Ländle“ geboren. Während seiner Tätigkeit als Briefträger vernahm er immer deutlicher den Ruf, Jesus Christus nachzufolgen und statt den Briefen und Paketen fortan die Frohe Botschaft Jesu Christi zu verkünden. Am 19. März 2001 wurde er zum Diakon und am 29. September 2001 in Schaan (FL) zum Priester geweiht. Seit August 2004 ist er als Pfarrer in Triesen (FL) tätig. Er verfügt über viel Erfahrung, in Einzelseelsorge, Vorträgen, Exerzitien, Einkehrtagen und bei Heilungsgottesdiensten, wo er für Menschen um Heilung betet. Seit 2014 ist Pfarrer Fimm von seinem Bischof für die Evangelisation freigestellt.



Gott ist die Freude, deshalb will er nicht, dass seine Verkünder und Nachfolger missmutig, traurig, niedergeschlagen und voller Angst in die Zukunft schauen. Unser Glaube bietet uns tausend Gelegenheiten ein Gott der Freude kennenzulernen, dem wir unsere Dankbarkeit im Lobpreis entgegenbringen, um so in allen Höhen und Tiefen unsres Lebens in der Freude zu bleiben. Denn, wenn wir uns Christen nicht freuen können, wer sollte sich sonst freuen! Selbst wenn alles am Ende scheint, gibt es immer noch einen Grund, Gott zu danken und sich an einem Gott zu freuen, der uns im größten Versagen noch mehr liebt als wir uns es vorstellen können.